



Externe Evaluation Schule Felsberg Luzern

Dezember 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Felsberg Luzern

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Schule Felsberg besuchen rund 330 Lernende den Unterricht. Die Klassen sind altersgemischt geführt. Die weitläufige, parkähnliche Schulanlage bietet den Lernenden vielfältige Spielmöglichkeiten. Gemeinsame Anlässe, das Jahresmotto «Teil sein» sowie die Mitwirkung der Lernenden im Felsbergpat stärken die Schulgemeinschaft und das friedliche Miteinander. Die Lehrpersonen gestalten einen durchdachten und abwechslungsreichen Unterricht. Es gelingt ihnen ausgesprochen gut, die Lernenden zu motivieren und in gemeinsamer Verantwortung zu fördern. Sie arbeiten verlässlich und engagiert zusammen. Die Schulleitung ist hoch anerkannt, handelt professionell und wertschätzend.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung verfügt über klare Vorstellungen von Entwicklungszielen. Es gelingt ihr vorbildlich, diese aufzuzeigen und die Lehrpersonen darauf zu vereinen. Sie handelt transparent und unterstützend, ist offen für Anliegen und ausserordentlich verlässlich. Der Schulbetrieb ist sehr gut organisiert, Verantwortlichkeiten sind definiert und zahlreiche handlungsleitende Dokumente sind ausgewiesen. Die Schulleitung stärkt die Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden und konzipiert die schulischen Angebote überzeugend. Verbesserungsprozesse gestaltet die Schulleitung vorausschauend und bindet diese systematisch in einen Qualitätskreislauf ein. Sie holt regelmässig Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität ein und nutzt diese als Steuerungswissen. Die Schulleitung nimmt Veränderungen vorausschauend wahr und plant Entwicklungen gezielt, durchdacht und transparent. Sie beteiligt die Mitarbeitenden auf breit abgestützter Basis und setzt die zur Verfügung stehenden Ressourcen koordiniert ein. Die interne Information und Kommunikation an die Mitarbeitenden gestaltet die Schulleitung umfassend und proaktiv. Erziehungsberechtigte informiert sie frühzeitig über relevanten Themen und in der Quartierzeitung erscheinen Artikel über die Schule.

Zusammenarbeit gestalten

Die Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen in den vorgegebenen Gefässen intrinsisch motiviert und zielorientiert. Bei Bedarf sind Betreuungspersonen involviert. Die Wirkung der Kooperation reflektieren sie regelmässig und nehmen Anpassungen vor. Die Lehrpersonen orientieren sich an einer gemeinsamen Zusammenbeitskultur und nutzen die unterschiedlichen Kompetenzen gezielt. Sie pflegen einen ausserordentlich respektvollen Umgang miteinander und kommunizieren wertschätzend, offen und direkt. Den Unterricht verantworten die Lehrpersonen in vielerlei Hinsicht gemeinsam. Aus regelmässigen Reflexionen zur Wirksamkeit von Förderprozessen leiten sie Entwicklungen sowie Massnahmen ab. Betreuungspersonen beziehen sie angemessen ein.

Unterricht gestalten

Mit durchdachten Vorbereitungen, klaren Lernzielen und gezielter Rhythmisierung sowie variierenden Sozialformen gestalten die Lehrpersonen einen abwechslungsreichen Unterricht. Sie fördern das selbstgesteuerte Lernen in hohem Masse und würdigen Lernerfolge. Die Lehrpersonen individualisieren den Unterricht abgestimmt auf die Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden. Sie setzen vielfältige Lern- und Aufgabenformate versiert ein und sichern mit regelmäßigen Lerngesprächen eine systematische Feedbackkultur. Lernende mit besonderen Bedürfnissen unterstützen die Lehrpersonen wirkungsvoll und sie stellen eine umfassende, systematische Förderung sicher. Sie setzen die vorhandenen Ressourcen optimal ein und vernetzen sich mit Fachpersonen. Fachliche und überfachliche Kompetenzen fördern die Lehrpersonen im Unterricht systematisch. Sie verknüpfen den Kompetenzerwerb je nach Alter der Lernenden mittels verschiedener Lernformen und entwicklungsorientierten Zugängen. Die Lehrpersonen sorgen mit tragfähigen Beziehungen, aufmerksamer Begleitung und vorbildlicher Kommunikation für ein respektvolles Klassenklima. Gemeinsame Regeln und altersspezifische Rituale fördern das Zusammenleben und den störungsarmen Unterricht.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen und unterstützt, was zu einer meist hohen Lernmotivation beiträgt. In der Schulgemeinschaft sind sie bestens integriert und finden viele Freundinnen und Freunde an der Schule. Die überwiegende Mehrheit der Eltern nimmt die Zusammenarbeit mit der Schule ausgesprochen konstruktiv wahr. Die Förderung und Betreuung ihrer Kinder erachten die Eltern als wirksam und sie heben die gute Qualität der Schule hervor. Die Mitarbeitenden schätzen die Begleitung und Unterstützung der Lernenden als Stärke der Schule ein. Gemeinsam engagieren sie sich für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Bildungsangebotes und sind stolz, an der Schule arbeiten zu dürfen. Aufnehmende Bildungseinrichtungen attestieren der Schule eine sehr gute Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die befragten Bildungspartner schätzen die Kooperation mit der Schule und bestätigen deren positiven Ruf in der Öffentlichkeit.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen vergeben tendenziell meist noch bessere Mittelwerte als bei der Befragung im Schuljahr 2019/20. Den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit sowie die Identifikation mit den Zielen und Werten schätzen sie ausgesprochen positiv ein. Lediglich die Arbeitsbelastung nehmen sie etwas kritischer wahr. Insgesamt sind sie zufrieden mit der Schule.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Lernenden schätzen sämtliche vergleichbaren Aspekte auf gleich positivem Niveau ein wie bei der letzten Befragung. Sie fühlen sich an der Schule und im Unterricht wohl und gehen gerne zur Schule. Mit den anderen Lernenden und den Lehrpersonen kommen sie gut aus. Den höchsten Wert vergeben sie zur Zufriedenheit mit der Schule insgesamt.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten belegen alle analogen Bereiche mit ausgesprochen positiven Mittelwerten. Wie bereits vor sechs Jahren sind sie mit der Schule weitgehend zufrieden. Sie bestätigen das Wohlbefinden ihrer Kinder in der Schulgemeinschaft und heben das Auskommen mit den Lehrpersonen besonders hervor.

2 Entwicklungsziel

Strukturelle und stärkenorientierte Zusammenarbeit an der Schule weiterentwickeln

Herleitung

An der Schule bestehen für die Mitarbeitenden etablierte Strukturen und Gefässe zur Zusammenarbeit. Im Hinblick auf die Umstellung zur Tagesschule sowie der Einführung von Fachkarrieren will die Schule diese weiterentwickeln, um auf allen Ebenen ein ressourcenorientiertes, gewinnbringendes Zusammenwirken zu begünstigen.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schule Strukturen in der sozialen Architektur von multiprofessionellen Teams ausgebaut, dass alle Beteiligten in gemeinsamer Verantwortung stärkenorientiert zusammenarbeiten und Ressourcen gegenseitig nutzen.

Geplantes Vorgehen

- angeleitete Standortbestimmung zur Zusammenarbeitsstruktur in den Kernteams vornehmen
- Rollen und Aufgaben der Lehrpersonen mit Fachkarrieren im Kernteam festlegen
- Ergebnisse mit organisatorischen Aspekten der Gesamtschule abgleichen
- Zusammenarbeit in neuer Form umsetzen, evaluieren und allenfalls Anpassungen vornehmen
- erarbeitete Strukturen übersichtlich visualisieren

Längerfristiges Vorhaben

Mit diesem Vorhaben nutzt die Schule die gezielte Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit gewinnbringend.